©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

nur aus älterer Literatur bekannte Funde ausgewertet werden. Bereits jetzt werden etliche Pflanzenvorkommen, die erst jüngst beobachtet wurden, und auf die wir uns berufen, vernichtet sein. So ist die Pflanzengeographie im Begriff, mehr und mehr eine 'historische' Wissenschaft zu werden, da ihr die lebendigen Grundlagen entzogen werden".

Und der andere Ausspruch stammt von dem verstorbenen Altmeister der limnologisch-ökologischen Forschung, Professor August Thienemann, Plön, der 1948 in der Zeitschrift "Die Heimat" schrieb: "Dauernd ändert sich die Besiedlung eines bestimmten Ausschnittes aus dem großen Lebensraum und beständig ist auch hier nur der Wechsel. Wer viele Jahre die Tier- und Pflanzenwelt der gleichen Lebensstätte immer wieder untersucht, kann feststellen, daß hier selbst schon im Laufe eines Menschenalters starke Veränderungen vor sich gehen". Soweit Thienemann. Das Augenblicksbild der Flora eines Teilgebietes unserer Heimat festzuhalten und andererseits diesen stetigen Wechsel deutlich zu machen ist ja unser Anliegen als Floristen, in der Erforschung der jetzigen Landschaft und Ausdeutung der historischen Quellen.

Zur Bestimmung unserer Galeopsis-Arten im blütenlosen Zustand

von Werner Lüpping und Christian Mathias Schröder

Nach dem vorliegenden Herbarmaterial am Botanischen Institut war eine eindeutige Trennung der Arten nach vegetativen Merkmalen nicht möglich. Die Untersuchungen ergaben zwei Hauptgruppen und ermöglichten die Ansprache von Galeopsis pubescens.

1 Blätter zerstreut behaart, Einzelhärchen auf der Blattoberseite mit bloßem Auge erkennbar, Blattunterseite spärlich behaart; Stengel unter den Knoten verdickt 2

1' Haare der Blattspreiten bilden besonders unterseits einen dichten Filz (Lupe!); Stengel unter dem Knoten nicht verdickt 3
hierher gehören: Galeopsis ladanum L.
Galeopsis segetum NECK. = G. ochroleuca LAM.

2 Stengel mit feinen Filzhaaren, höchstens unter den Knoten Borstenhaare.
Galeopsis pubescens BESS.

2' Obere Internodien in ihrer ganzen Länge mit steifen, abwärts gerichteten, unter den Knoten gehäuften Borstenhaaren 4
hierher gehören: Galeopsis tetrahit L.
Galeopsis bifida BOENN.
Galeopsis speciosa MILL.

Die weitere Bearbeitung der Gruppen 3 und 4 führte zu einigen Anhaltspunkten, die noch eingehender Beobachtung an lebendem Material bedürfen. Eine Reihe von Merkmalen, die z.T. auch in der Literatur als charakteristisch herausgestellt sind, finden sich zwar bei einzelnen Pflanzen, eignen sich aber nicht, um die Arten exakt voneinander abzugrenzen, da die Variationsbreiten innerhalb der Arten zu erheblichen Überschneidungen führen.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Galeopsis segetum NECK.
= G. ochroleuca LAM.

Galeopsis ladanum L.

3 (Galeopsis ladanum und Galeopsis segetum (=ochroleuca))
Die Untersuchung folgender Merkmale ließ keine Differenzierung zu:
- Behaarung des Blattrandes
- Zahl der Blattzähne

Folgende Merkmale könnten eine Unterscheidung ermöglichen:
- Blattform
- Längen-Breiten-Verhältnis der Blattspreite s. Zeichnungen!
- Form der Blattzähne

4 (Galeopsis tetrahit, Galeopsis bifida und Galeopsis speciosa)
Keine Unterscheidungsmöglichkeit boten:
- Zahl der Blattzähne
- Form der Blattzähne
- Form der Blätter
- Längenverhältnis Blattstiel:Blattspreite

Als Unterscheidungsmerkmale zu überprüfen wären:
- Stengel in Internodienmitte:
  - G. tetrahit/bifida: markig?
  - G. speciosa: hohl?
- Behaarung:
  - a. Blattoberseite: bei G. speciosa länger und dichter als bei G. tetrahit und G. bifida?
  - b. Blattunterseite:
    - G. tetrahit: feine, kurze Härchen
    - G. bifida: etwas dichter als bei G. tetrahit?
    - G. speciosa: Härchen auf den Nerven länger als zwischen den Nerven?
  - c. Blattstiel:
    - G. tetrahit/bifida: im unteren Teil spärlich oder gar nicht behaart?
    - G. speciosa: in ganzer Länge borstenhaarig?

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Borstenhaare unter den Knoten: bei G. speciosa steifer und kräftiger als bei G. tetrahit und G. bifida?
Drüsenhaare:
G. tetrahit/bifida: unter den Knoten, rotköpfig?
G. speciosa: fehlend?

Wir bitten darum, im Sommer auf die Unterscheidungsmöglichkeit aller unserer Galeopsis-Arten zu achten und wären für Hinweise und Belegmaterial dankbar.

Mitarbeiter an diesem Heft:

Acken, Hans v., 23 Kiel, Blücherstr. 16
Eigner, Jürgen, 23 Kiel 14, Großer Kamp 38
Frahm, Jan-Peter, 23 Kiel, Waitzstr. 52
Jungjohann, Heinz Erwin und Mitarbeiter, 2252 St. Peter-Ording, Jahnweg 7
Lüpping, Werner, 4531 Wersen-Halen
Meyer, Michael, 23 Kiel, Holtenauer Str. 114 a
Müllner, Peter, 23 Kiel, Blücherstr. 16
Raabe, Ernst-Wilhelm, 2305 Kitzeberg, Schloßkoppelweg 7 b
Schröder, Christian Mathias, 2061 Gut Hohenholz
Spanjer, Geerd, 238 Schleswig, Gallberg-Höhe 13
Tschach, Eberhard, 23 Kiel, Scharnhorststr. 19

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg
Redaktion: Katharina Grosch

Anschrift der Redaktion: 23 Kiel, Hospitalstraße 20, Bot. Inst. II
Landesstelle für Vegetationskunde

Bezugsbedingungen: Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 15, - DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5, - DM.
Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5, - DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen.
Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433 PSchA Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Lüpping Werner, Schröder Mathias

Artikel/Article: Zur Bestimmung unserer Galeopsis-Arten im blütenlosen Zustand 46-48